Vernissage: 22. April 2023, 18:00 Uhr

Begrüßung
Grußwort der stellv. Bürgermeisterin Elisabeth Jung
Susan Zare, Deutschiranerin, Journalistin
und Moderatorin, Gesang und Musik,
Vortrag: Frauen – Freiheit – Iran.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen!

Finissage: 10. Juni 2023, 18:00 Uhr

Begrüßung
Grußwort des Bürgermeisters
Roland Michel: Vortrag und Diskussion
aus der Fragebogenaktion „Fäuste“.
Musikalische Begleitung

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen!

Begleit-Event! 20. Mai 2023, 15 bis 18 Uhr

Susanne Skiba, Schreibwerkstatt.
In Anlehnung an den Titel der Ausstellung „Tamãs – Verbindungen“ lädt die Brühler Germanistin Susanne Skiba in ihrer Schreibwerkstatt alle Interessierten ein, Kontakt zu den Kunstwerken aufzunehmen. Ob Sie sich auf ein einzelnes Kunstwerk konzentrieren oder die Ausstellung in ihrer Gesamtheit auf sich wirken lassen – bringen Sie Ihre Gedanken zu Papier! Lesen Sie anschließend, wenn Sie möchten, ihren Text vor und verbinden Sie sich im wertschätzenden Austausch mit den anderen Teilnehmenden – es lohnt sich!

Max. 12 Teilnehmende,
Anmeldung über skiba@netcologne.de
oder 02232-509277.

Bitte Schreibzeug mitbringen.

Der Eintritt ist frei,
Spenden sind willkommen!

Besichtigungstermine zur Ausstellung
Jeweils Samstag und Sonntag von 15:00 bis 18:00 Uhr

Adresse & Kontakt

BRÜNEO Artwork Spaces
Marie-Curie-Straße 3, 50321 Brühl
#mein**artwork**space
artwork.brueneo.de

Kuratorin: Almut Zimmermann
artwork@brueneo.de
02232 - 701370

Kontakte:

Antje Cibura
01577-4397728
ciburaantje@gmail.com

Roland Michel
0151-27544460
mi-rol@web.de

KONTAKT KUNST TAMÃS

Ausstellung von

Antje Cibura (Malerei)
& Roland Michel (Skulpturen)

Vernissage: 22. April 2023, 18:00 Uhr
Finissage: 10. Juni 2023, 18:00 Uhr

Antje Cibura, malt seit 1999, was das Zeug hält. Sie nutzt ihre Hände neben ihrem Büroalltag für das Wandelbare, Sichtbare, ihre eigene Freiheit.

Schillers Worte „Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit“ beschreibt den Wunsch nach Eigenständigkeit, Umsetzung und Kreativität.

Nichts lässt sie unversucht, sie experimentiert mit Farben, Formen und Material, groß- und kleinformatig, vorwiegend auf Leinwand und in Acryl.

Sie ist unschubladisierbar. Weiß geht immer, ist ihre Devise, kein Bild ist falsch oder misslungen. Je mehr Schichten ein Bild hat, desto interessanter wird es.

Sie liebt die Abstraktheit und den Zufall, braucht manchmal aber Erkennbares und definierbare Inhalte.

Oft stellt sie im In- und Ausland aus und verkauft ihre Exponate meistens zu Benefizzwecken, denn aktives Helfen ist ihr ebenso wichtig wie kreatives Tun.

Roland Michel: Holzskulpturen, meist farbig gefasst, sind das Markenzeichen des in Köln lebenden Bildhauers. Seine Skulpturen erinnern an Karikaturen, die mal mit Witz, mit Übertreibungen und mal mit tiefer Ernsthaftigkeit Momente des Lebens in Holz oder Stein bannen. Der Künstler ist in Trier geboren, in Auw an der Kyll aufgewachsen, hier betreibt er auch sein Atelier.

Der mehrfache Preisträger von „Kunst am Bau-Wettbewerben“ lässt hier neben den skulpturalen Arbeiten auch Entwürfe für öffentliche Bauten, wie auch weitere eher konzeptuell basierte künstlerische Ansätze, etwa für Landmarken oder künstlerische Produktionen zu bestimmten Themen entstehen.

In dieser Ausstellung wird auch ein konzeptuelles Kunstprojekt aus der Werkreihe „98 F“ von Roland Michel präsentiert. Hierbei handelt es sich um 98 stilisierte rote Boxhandschuhe auf jeweils 2 m hohen Fichtenholzstelen. Eine künstlerische Auseinandersetzung mit aktuell relevanten Themen. In einem „Faust-Fragebogen“ werden die Statements von Mitbürger:innen festgehalten. Thema ist die aktuelle Situation im Iran, bzw. die Situation der Frauen. Die Ergebnisse werden an einer „Faust-Stele“ befestigt und in der Finissage vorgestellt bzw. diskutiert.

Vom Verkaufserlös der Bilder und Skulpturen wird ein Teil an HÁWAR help e. V. gespendet.

HAWAR help e. V. hat die feministische Revolution im Iran von Beginn an unterstützt und versteht sich als Sprachrohr der Freiheitsbewegung für die Menschen- und Frauenrechte im IRAN.

Für diese Rechte tritt HAWAR help e. V. international ein und verurteilt die schrecklichen Vorgehensweisen des islamischen Regimes, das diese Rechte täglich verletzt und missachtet.

Nähere Hinweise und Informationen siehe gesondertes Beiblatt.

brüned artwork spaces